



Positionen der Otto–von–Guericke Graduate School zu der Internationalisierungsstrategie der OVGU

Stand: 25.06.2014

Dr. Barbara Witter, Prof. Dr. Gerald Warnecke

Grundlagen

Die OVG Graduate School hat satzungsgemäß den Auftrag zum „Aufbau einer internationalen Rekrutierungsstrategie“. Im Zuge der nächsten Satzungsänderung soll dieser Punkt geändert und breiter gefasst werden zu: „Mitwirkung an der Weiterentwicklung der Internationalisierungsstrategie der Universität“. Die Arbeit der Graduate School kann in diesem Bereich besonders dann Wirkung entfalten, wenn die Internationalisierung der OVGU insgesamt weiter vorangeschritten ist. Die Federführung des Gesamtprozesses muss beim Akademischen Auslandsamt liegen, mit dem die Graduate School eng zusammenarbeitet.

Dazu sind folgende Punkte zu beachten (Zitat Bode) ¹:

- Die Internationalisierungsstrategie muss Teil des Leitbilds der Universität sein und aus diesem abgeleitet werden.
- Internationalisierung sollte nicht als gesondertes Tätigkeitsfeld, sondern als integraler Bestandteil von Forschung, Lehre und Verwaltung verstanden werden.
- Die Strategie sollte längerfristige Ziele formulieren und diese in konkrete Maßnahmen mit Meilensteinen und Ressourcenplanungen umsetzen.
- Die Strategie sollte aus einer intelligenten Mischung von „Top–down“ und „Bottom–up“ bestehen, d.h. einerseits gesamtuniversitäre Ziele vorgeben und andererseits genug Raum lassen für individuelle und dezentrale Initiativen.

Bode beschreibt auch die Handlungsfelder für die Hochschule insgesamt:

¹ Siehe Christian Bode, Generalsekretär des DAAD a. D. (in: Internationalisierung der Hochschulen. Strategien und Perspektiven, Schriftenreihe des Netzwerk Exzellenz an Deutschen Hochschulen, Friedrich-Ebert-Stiftung 2012; <http://library.fes.de/pdf-files/studienfoerderung/09281.pdf>)

- Mobilitätsförderung von Studierenden und Hochschullehrenden (auch Verwaltung!) und zwar sowohl incoming wie outgoing, sowohl für Studium und Lehre als auch für Forschung, unterschieden nach der Stufe der Karriereleiter.
- Thematische Internationalisierung in Forschung und Lehre: In der Forschung geht es um die Orientierung an internationalen Themen, insbesondere globalen Herausforderungen, und auch um internationale Kooperationen, in der Lehre vor allem um die Einführung von internationalen Bezügen und Dimensionen in die Curricula. Das kann neben dem Inhalt auch die Formen der Präsentation umfassen, wie zum Beispiel Distance Learning oder fremdsprachige, meist englischsprachige Unterrichtsveranstaltungen.
- Netzerkennung mit sog. Strategischen Partnern: Das sind zum einen Hochschulen (wobei diese ähnlich profilierte und mindestens gleich gute Partner sein sollten), zum anderen können es auch außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Förderinstitutionen im In- und Ausland sein.
- „Export“ eigener Studienangebote ins Ausland: Ein sehr spezielles, noch ziemlich neues Feld der Internationalisierung mit allerdings dynamischen Zuwachsraten ist der Export eigener Studiengänge in andere Länder, was von einigen Weiterbildungsstudiengängen bis zur Errichtung ganzer Institute, Fakultäten oder gar Universitäten reichen kann und vom DAAD seit zehn Jahren mit interessanten, zum Teil auch gemischten Erfolgen gefördert wird.

Die Internationalisierung im Aufgabenbereich der Graduate School umfasst insbesondere die

- Rekrutierung ausländischer Promovierender
- Integration ausländischer Promovierender
- die Förderung internationaler Kontakte der Promovierenden
- Unterstützung von Auslandsaufenthalten im Rahmen der Promotion
- Information über Karrieren im internationalen Rahmen

Das Akademische Auslandsamt leistet im Bereich Mobilität – incoming und outgoing – hervorragende Arbeit und entwickelt sehr gute Vorschläge für eine Weiterentwicklung der Internationalisierung. Diese Arbeit könnte innerhalb der OVGU verstärkt kommuniziert werden. Die Graduate School und das Akademische Auslandsamt arbeiten hier eng zusammen; der monatliche, zweisprachige Newsletter der Graduate School bietet sich als Kommunikationsmedium mit an.

Handlungsfelder an der OVGU mit Bezug zur Graduate School:

1) Webauftritt der OVGU

Dreh- und Angelpunkt ist der Web-Auftritt der OVGU, unser Gesicht zur Welt; Internationalisierung beginnt daher mit einer perfekten zweisprachigen Website. Die Homepage auf Englisch wurde zuletzt vor mehr als einem Jahr aktualisiert und bietet eine Art historischen Abriss über die Entstehungsgeschichte der Uni; auch weitere verlinkte Seiten sind nur sehr unvollständig vorhanden oder schlecht gepflegt. Dies muss mit absoluter Priorität angepasst werden. Allgemeine Studieninformationen sind mittlerweile übersichtlich auch auf Englisch zu finden.

Es fehlen noch Studienordnungen, Modulhandbücher und Prüfungsordnungen auf Englisch, mindestens für die Studiengänge, die auf Englisch angeboten werden. Aus juristischen Gründen kann man den Zusatz aufnehmen, dass allein die deutsche Fassung rechtsverbindlich ist. Auch die Promotionsordnungen müssen aktuell übersetzt werden.

Besonders der Bereich „Forschung“ der Webpräsenz kann optisch und inhaltlich attraktiver gestaltet werden und ist auf Englisch quasi nicht vorhanden (vgl.

<http://www.ovgu.de/en/Research.html>).

Pressemitteilungen der OVGU werden bisher nur auf Deutsch herausgegeben, was grundsätzlich ausreicht. Eine englische Kurzfassung für den englischsprachigen Webauftritt mit Link auf den deutschen vollständigen Text wäre sicher notwendig und auch machbar. Insgesamt scheint es in einigen Bereichen schlicht an der sprachlichen Kompetenz zu fehlen, so dass eine Übersetzung ins Englische nicht möglich ist. Es wäre wünschenswert, dass hier auch vermehrt zu Fortbildungen ermutigt wird; für den „Feinschliff“ könnte dann auf professionelle Unterstützung zurückgegriffen werden. Möglicherweise könnten hier auch die Kolleg_innen des Sprachenzentrums stärker mit eingebunden werden.

2) Willkommenskultur

Die Willkommenskultur ist an den einzelnen Instituten und Lehrstühlen sehr unterschiedlich. Dies kann man schwerlich von oben verordnen, es bleibt aber permanente Herausforderung, an einem Mentalitätswechsel in bestimmten Bereichen mitzuwirken. Hierzu sollten insbesondere auch Mitarbeiterfortbildungen genutzt werden. Gerade das Erasmus-Programm zur Personalmobilität bietet hier optimale Angebote.

Sehr wichtig sind die Ansprache seitens der Universität in der Phase der Anwerbung, Unterstützung bei der Visaerteilung, der Empfang beim Eintreffen und die Unterstützung beim Einleben. Hier wird der Grundstein für eine erfolgreiche Promotion bzw. Studium in Magdeburg gelegt. Die bestehenden Angebote werden nicht immer genutzt und sollten noch ausgebaut werden. Vorschläge des Akademischen Auslandsamtes für ein Welcome Center und Gästekarten sollten unbedingt umgesetzt werden.

Aus zahlreichen Gesprächen mit internationalen Promovierenden ist uns bekannt, dass sich etliche als Doktorand_innen zweiter Klasse behandelt fühlen und nach dem Abschluss der Promotion möglichst rasch Magdeburg und der OVGU den Rücken kehren wollen. Das ist nicht nur frustrierend und traurig sondern auch absolut kontraproduktiv für eine weitergehende Internationalisierung, da diese Personen eigentlich als Werbende für die Universität in die Welt gehen sollten.

Besonders für Wissenschaftlerinnen aus dem Ausland wird im Rahmen des Netzwerks women-in-science@ovgu ein peer-to-peer-mentoring geschaffen.

Das Sprachenzentrum bietet eine Vielzahl an Kursen für Deutsch als Fremdsprache und Englisch an. Es wird geprüft, wo möglicherweise noch Potential für eine weitere Optimierung besteht (Kurse am Wochenende? Zusätzliche Kurse auf weiteren Kenntnisstufen?).

3) Rekrutierung Promovierender

Aktuell scheint es wenig Bedarf an einer vermehrten Werbung um internationale Kandidat_innen zu geben. Die Sichtbarkeit der Lehrstühle in der jeweiligen „scientific community“ durch Publikationen führt offenbar zu einer hinreichenden Zahl von Initiativbewerbungen von meist fachlich gut passenden Kandidat_innen, so dass Promotionsstellen auch zügig gut besetzt werden können.

Im Rahmen der Webpräsenz der Graduate School (oder alternativ beim Dezernat Personal) könnte perspektivisch eine tagesaktuell zu pflegende Datenbank offener Promotionsstellen und -stipendien geschaffen werden, in der von der gesamten Universität Angebote eingestellt werden. Diese Seite könnte dann auch effektiv zum Beispiel über die DAAD Datenbanken beworben werden. Voraussetzung ist es, dass zumindest solche Promotionsstellen, die von internationalen Kandidaten besetzt werden können, auch auf Englisch ausgeschrieben werden.

4) Auslandsaufenthalte Promovierender / Cotutelle

Das Akademische Auslandsamt leistet breite Unterstützung für alle Promovierenden, die einen Aufenthalt im Ausland planen. Graduate School und Akademisches Auslandsamt arbeiten eng zusammen und unterstützen Promovierende bei diesem Vorhaben. Vorhandene Informationskanäle der Graduate School werden genutzt.

In den Empfehlungen der Graduate School zu den Promotionsordnungen wird angeregt, die Möglichkeit von Cotutelle-Promotionen zu schaffen; einige Fakultäten haben dies bereits umgesetzt.

Zeitverluste durch Auslandsaufenthalte während der Promotion sollten bei der Verlängerung von Stipendien berücksichtigt werden, in dem man Zeiten außerhalb Magdeburgs nicht auf die Förderzeit anrechnet.

5) Pflege der (internationalen) Alumni-Kontakte

Bislang werden an der OVGU Forscher-Alumni-Kontakte von übergeordneter Seite nicht gepflegt. In einzelnen Fakultäten, z.B. FWW und FIN, gibt es funktionierende Strukturen. Derartiges müsste an allen Fakultäten realisiert werden und mit einer zentralen Alumni-Arbeit vernetzt werden. Vielversprechende Konzepte wurden im Rahmen einer Initiative der Humboldt-Stiftung an anderen Standorten bereits entwickelt und könnten auch in Magdeburg umgesetzt werden.

www.forscher-alumni.de

Über diese vorhandenen engen Netzwerke auf Institutsebene könnte man weitere Standorte zu bevorzugten Kontakten ausbauen und hier ebenfalls mit der Werbung für Promovierende ansetzen. Aktuell bestehen enge Kontakte zu einigen osteuropäischen Universitäten.

Die Einbindung und aktive Mitarbeit des Alumnibüros wäre naheliegend; derzeit scheint es dafür allerdings keine Kapazitäten zu geben. Es steht ein Software-Wechsel zur Alumni-Registrierung an; die bisherige Datenbank wird nicht weiter gepflegt. Auch die Alumni-Webseiten sind bisher ausschließlich auf Deutsch.

<http://www.alumni.ovgu.de/>